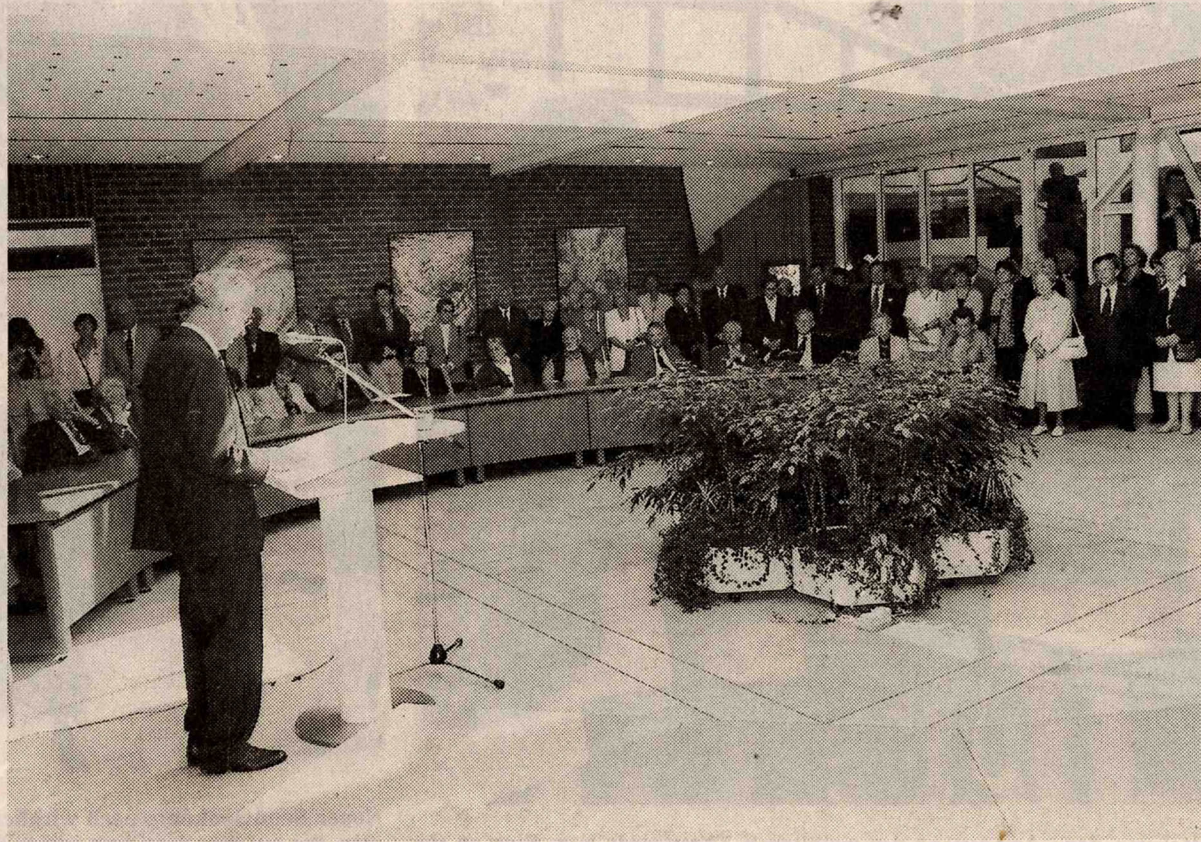


Gestern Eröffnung



**Große Freude** herrschte bei Albert Reinker, Mary Reinker-Hoeseler und Dr. Johannes Hasenkamp über die Resonanz.



**Viele Kunstinteressierte** wohnten der Ausstellungseröffnung im Everswinkeler Rathaus bei. Bilder: Mettelem

## Reinker-Ausstellung stößt auf großes Interesse

**Everswinkel** (wm). „Begegnungen“ hat Albert Reinker seine Ausstellung titulierte, mit der er sein künstlerisches Lebenswerk aus Anlaß seines 70. Geburtstages einem Publikum darlegte, das diesen Einblick in das Schaffen des vielseitigen Everswinklers dankbar entgegennahm.

Auf eine ungewöhnlich große Resonanz stieß die Ausstellungseröffnung der Retrospektive am Sonntagmorgen im Rathaus des Vitus-

dorfes, die musikalisch umrahmt wurde von einem jungen Streichquartett der Kreismusikschule Steinfurt.

„Albert Reinker gehört zu Everswinkel wie der Kirchturm“, resümierte Bürgermeister Winfried Richter, der die Aufgabe der Ausstellungseröffnung gerne übernommen hatte. Mit einem geistigen Spaziergang durch Everswinkel und zahlreiche Gebäude im Vitusdorf rekapitulierte er, wo man den

Spuren Albert Reinkers „begegnen“ könne. Ja, selbst im Pfarrbrief bringe Reinker immer sich selbst mit Skizzen und Zeichnung in das Gemeindeleben und in die Gemeinschaft mit ein. Dies beweise, daß der Künstler Albert Reinker sich nicht in den elfenbeinernen Turm zurückziehe, sondern aktiv in seiner Gemeinde lebe.

Dr. Johannes Hasenkamp, Kunsthistoriker aus Wolbeck, beließ es in seiner Beschreibung über

das Lebenswerk Albert Reinkers nicht bei dem reinen Aufzählen der verschiedenen Bilder, Glasfenster, Aquarelle und Zeichnungen, sondern brachte seine persönliche Note ein, indem er zunächst auf Mary Reinker-Hoeseler, Ehefrau des Künstlers, einging, der es zu verdanken sei, daß Albert Reinker eine solche Schaffenskraft entwickeln konnte.

Ein Rückblick auf das handwerkliche und künstlerische Werden

und Wachsen Reinkers mit der Studienzeit in Münster und München, die ersten Aufträge, die letztendlich dazu führten, daß er dann als freier Künstler arbeiten konnte.

Über 70 Werke Reinkers, der sich herzlich bei allen bedankte, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben, sind noch bis zum 29. September während der Öffnungszeiten des Rathauses und sonntags von 11 Uhr bis 16 Uhr zu sehen.